

**SO STREAMT
DIE SCHWEIZ.**



oneplus.stream.it

ANZEIGER LUZERN

Mit aktuellen Mitteilungen der Stadt Luzern

Rotkreuz-Besuchsdienst.
Wertvolle Begegnungen
im Alltag.

041 418 74 55
www.srk-luzern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern



P.P.A. 6002 Luzern, Post CH AG | Dienstag, 23. Mai 2023 | Nr. 21 | 169. Jahrgang | Auflage: 68 715 Ex. | Einzelpreis: CHF 1.90 | www.anzeiger-luzern.ch

**DIESE WOCHE
Schwerpunkt:
SENIOR:INNEN
IM FOKUS**

**WIR BRINGEN SIE
HOCH HINAUS.**



WERBEN SIE IM ANZEIGER LUZERN
CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

nachrichten
mit Thomas Erni
18.00 Uhr
Sendung vermisst? tele1.ch



tele^o

**radio
PILATUS**

Pfingstmontag
geöffnet!
Besuchen Sie uns im
Showroom am
Seetalplatz



Abstimmung in Ebikon

Die Grünen in Ebikon stemmen sich gegen die Änderungen der Bau- und Zonenordnung.

In den vergangenen drei Jahrzehnten ist die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung in Ebikon um rund 30 Prozent auf gut 14 000 Einwohner:innen angewachsen. Dieses Wachstum wird gemäss Lustat Statistik Luzern weiter anhalten. Deshalb will die Gemeinde mittels Anpassungen des Bau- und Zonenregle-

ments das Ausbaupotenzial der Gemeinde verbessern. «Künftig ist eine bessere Nutzung der bereits vorhandenen Siedlungsfläche möglich», ist Gemeinderat Hans Peter Bienz überzeugt. Die Grünen der Gemeinde Ebikon denken da etwas anders. Die Abstimmung findet am 18. Juni statt. **Seite 2**

Senior:innen im Fokus

Beni Thurnheer spricht über Glück und Karin Meier über einen Vortrag zum Thema Demenz.

Am 28. Juni ist es wieder so weit: Schon fast traditionell führt der ehemalige SRF-Moderator Kurt Aeschbacher durch den Pro-Senecute-Talk im KKL und diskutiert mit Schweizer Persönlichkeiten. In diesem Jahr diskutiert auch noch ein zweiter ehemaliger SRF-Moderator mit: Beni Thurnheer. 1975 trat er beim Schweizer Fern-

sehen erstmals vor die Kamera. Im Interview mit dem «Anzeiger Luzern» spricht er über das Thema Glück. Daneben haben wir mit der Geschäftsführerin von Alzheimer Luzern, Karin Meier, über einen Vortrag gesprochen, der bereits diese Woche stattfinden wird. **Seite 4 und 5**

Siegerbild gefunden

Der «Anzeiger Luzern» hat die letzten Wochen nach dem besten Frühlingbild gesucht.

Es war bisher wahrlich nicht der Frühling wie beispielsweise im letzten Jahr, da hatten wir zu diesem Zeitpunkt schon deutlich mehr warme Tage geniessen können – wie zuletzt am vergangenen Sonntag. Wir suchten aber nach dem besten Frühlingbild 2023 und nicht nach dem schönsten Bild mit dem besten Wetter. So erhielten wir

trotz des unbeständigen Wetters in den letzten Wochen zahlreiche gute und schöne Fotos. Offenbar waren die Luzerner:innen trotz des unsicheren Wetters öfters in der Natur unterwegs. Am Ende musste sich die Jury für ein Bild entscheiden. Welches es ist, wird auf der letzten Seite dieser Ausgabe veröffentlicht. **Seite 12**

Schiff weist noch Mängel auf



Die Shiptec AG baut am Genfersee zwei Schiffe. Wegen verschiedener Mängel wurde das erste Schiff noch nicht übergeben. Bild: zvg

Die SGV-Gruppe kann nach zwei Jahren Covid-19-Pandemie wieder auf ein finanziell erfolgreiches Geschäftsjahr blicken. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 deutliche Verluste angefallen waren, erzielte die SGV-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 95 Millionen Franken

und ein Betriebsergebnis auf Stufe Ebitda von knapp 13 Millionen Franken. Damit übertrifft die SGV-Gruppe schneller als erwartet das Vor-Corona-Niveau von 2019. Auch die Shiptec AG, die ebenfalls zur SGV gehört, vermochte ihren Betriebsertrag um 3 Millionen Franken zu

steigern und erzielte mit 34,4 Millionen Franken (Vorjahr: 31,4 Millionen Franken) einen neuen Rekordumsatz. Im Gange ist auch immer noch der Grossauftrag, den die Shiptec am Genfersee ausführt. Das erste Schiff sollte im Frühling übergeben werden, dies klappte aber vorerst nicht. **Seite 3**

Anzeige

**Wir haben auch am
Pfingstmontag
länger für Sie offen!**

Pfingstmontag, 29. Mai 2023, 10 - 18 Uhr

länderpark

Länger einkaufen in Stans

MIGROS und über 50 Geschäfte • www.laenderpark.ch

Kurzmeldungen

Marion Nyffenegger gewinnt mit Animationsfilm-Projekt «Nomansland»



(PD) Die Luzernerin Marion Nyffenegger gewinnt die mittlerweile achte Ausschreibung zum Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb der Albert Koechlin Stiftung (AKS). Das Projekt von Marion Nyffenegger überzeugte die Fachjury durch die sensible Herangehensweise der Autorin und durch die Dringlichkeit, mit der sie das Thema der Traumata-Aufarbeitung nach sexuellem Übergriff verfolgte. «Im durchdachten Zusammenspiel der Animationstechnik mit Kohle auf Papier und mit einer Tonebene, die Aussagen von Direktbetroffenen enthält, wird ein Werk geschaffen, das eine hohe künstlerische Intensität und Relevanz aufweist», schreibt die AKS in einer Mitteilung.

Deutscher Berufsverband ehrt Dr. med. Guido Schüpfer

(PD) Der Berufsverband Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten (BDA) hat Dr. med. Guido Schüpfer die Ernst-von-der-Porten-Medaille verliehen. Mit dieser Auszeichnung ehrt der Verband den Chief Medical Officer (CMO) der Luks-Gruppe «für seine langjährigen herausragenden Verdienste um die ärztliche Fortbildung, insbesondere im Bereich des Krankenhausmanagements», wie es in der Laudatio heisst.



LUKB-Zukunftspreis: Voting läuft

(PD) Das Internetvoting für die zweite Auflage des LUKB-Zukunftspreises läuft von 15. bis 31. Mai. Auf der Website www.lukb.ch/zukunftspreis stehen neun Projekte mit einer Nachhaltigkeitszielsetzung zur Auswahl. Die drei Projekte mit den meisten Stimmen werden durch die LUKB mit total 150 000 Franken unterstützt.

Dieter Haller wurde zur Ständerats- und zur Nationalratskandidatur nominiert

(PD) An der Mitgliederversammlung der SVP Stadt Luzern vom 17. Mai wurde Dieter Haller einstimmig von den anwesenden Mitgliedern zur Ständerats- und zur Nationalratskandidatur nominiert. Im Juli findet dann die kantonale Nominationsversammlung statt, an welcher sämtliche SVP-Kandidaten aus allen Ämtern nominiert werden.

Die Arbeiten verzögern sich

(PD) Seit März werden beim Löwendenkmal Untersuchungen und Arbeiten zur Instandsetzung durchgeführt. Geplant war, die Arbeiten bis Mitte Mai abzuschliessen. Nun verzögern sich diese bis Ende Juli. Grund für die Verzögerung ist eine unerwartet hohe Feuchtigkeit im Felsen. Das macht zusätzliche Bohrungen für eine bessere Entwässerung nötig.

Raiffeisenbank verlängert Zusammenarbeit mit dem Le Théâtre in Emmen

(PD) Im Frühjahr haben die Raiffeisenbank Emmen und Le Théâtre beschlossen, die Zusammenarbeit der beiden Häuser um weitere fünf Jahre zu verlängern. Raiffeisen wird das Kulturhaus finanziell unterstützen und zudem mehrere Kundenaktivitäten im Le Théâtre durchführen. «Le Théâtre ist ein wichtiger kulturell-gesellschaftlicher Treffpunkt unserer Gemeinde, da will unsere Bank Präsenz zeigen», sagt Beat Adler, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Emmen.

Bau- und Zonenreglement in Ebikon

«Wir haben noch genügend Baureserven»

Ebikon wächst. Um für dieses Wachstum bereit zu sein, will die Gemeinde Anpassungen beim Bau- und Zonenreglement vornehmen. Die Grünen setzen sich für die Ablehnung der Vorlage ein.

«Warum sollen neue Grünflächen eingezont werden, wenn Ebikon selbst noch genügend Baureserven hat?», fragt Markus Aregger, Co-Präsident der Grünen Ebikon, kritisch.

Am 18. Juni stimmt die Ebikoner Stimmbewölkerung über das Bau- und Zonenreglement ab. Gemeinderat Hans Peter Bienz sagt zu den angestrebten Änderungen: «Grundsätzlich sind künftig in den Zentrumszonen eine dichtere Bauweise und höhere Häuser möglich, wobei sich die maximale Gebäudehöhe je nach Zone unterscheidet. Zudem gilt in den Zentrumszonen B und Ha eine Bebauungsplanpflicht. Mit dieser planerischen Massnahme kann die Gemeinde die bauliche Entwicklung des Gebiets mitgestalten.» Generell wird gemäss Bienz mit der Gesamtrevision der Ortsplanung, die sich nach dem neuen kantonalen Planungs- und Baugesetz richtet, keine Geschossigkeit mehr vorgeschrieben. Dadurch erhält die Bauherrschaft weitgehend mehr Spielraum.

Gegenüber dem Vorwurf der Grünen zu den neuen Einzonungen sagt der Gemeinderat: «Es werden kaum neue Grünflächen eingezont. Die einzigen neuen Wohnzonen entstehen auf dem Grundstück Nr. 2034 am Herrenweg und auf dem Grundstück Nr. 135 beim Landsitz Hünenberg. Dabei gilt eine Gestaltungsplanpflicht. Im Bereich des Landsitzes Hünenberg wird die Parkanlage des Landsitzes neu der Grünzone zugeordnet, um den Erhalt des Landsitzes und der Umgebung zu sichern. Zudem sind zwei bestehende Gartenbaubetriebe in der bisherigen Landwirtschaftszone nicht mehr zonenkonform. Deshalb wird eine Umzonung in die Sondernutzungszone Gärtnerei/Gartenbau vorgenommen», erklärt er.

Unterschiedlicher Meinung sind der Gemeinderat und die Grünen auch, was die



Die grünen Bereiche umfassen die Zentrumszone, die orangen sehen Zonenanpassungen vor.

Bild: Gemeinde Ebikon

Nachhaltigkeit der Änderungen betrifft. «Das Baupotenzial, das durch die Gesamtrevision der Ortsplanung entsteht, ist nachhaltig und ausgewogen dimensioniert», sagt etwa Gemeinderat Hans Peter Bienz. Er hält fest: «Das neue Bau- und Zonenreglement lässt eine Verdichtung zu. Umbauten und Erweiterungen, die so entstehen, richten sich nach der kantonalen Energiegesetzgebung. Dadurch verbessern sich die Energieverbrauchswerte des Bestandes mit.»

Grüne fordern ein Umdenken

«Im Baureglement kommt die Thematik der Förderung von nachhaltigem Bauen

den Grünen massiv zu kurz», meint dagegen Markus Aregger der Grünen. «Wenn die Schweiz und somit auch Ebikon das Klimaziel netto null bis 2050 erreichen will, müssen wir spätestens jetzt auch die Art, wie wir bauen, überdenken. Es reicht nicht, sich auf dem mittlerweile sehr guten Energieverbrauchslevel der Neubauten auszuhalten», so der Politiker der Grünen. «Der Löwenanteil der Emissionen im Gebäudesektor liegt heute in der Erstellung. Der Erhalt und die Erweiterung vor Ersatzneubauten müssen gefördert und zum Standard werden», fordert er. Ein Baureglement könne genau dieses Umdenken fördern, indem die Ausnahmeregelungen für Um-

bauten ermöglicht würden. «Abgesehen davon sieht ein zukunftsfähiges Baureglement auch bezüglich fossiler Heizungen und Solaranlagen auf Dächern anders aus», kritisiert Aregger.

170 Personen zusätzlich pro Jahr

Gemäss der Gemeindeverwaltung ist Ebikon jährlich einem Wachstum von zusätzlich 170 Personen ausgesetzt. Aktuell leben in Ebikon rund 14 200 Personen. Der bisherige Zonenplan sieht eine theoretische Kapazität von rund 15 500 Personen vor, mit dem neuen Zonenplan soll eine Kapazität von rund 18 750 Personen möglich sein.

Marcel Habegger

Potenzial besser nutzen

Mit dem «Aktionsplan Biolandbau» will der Kanton Luzern den Absatz von Luzerner Bioprodukten steigern.

Die Biobranche und die Nachfrage nach Bioprodukten wachsen in der Schweiz kontinuierlich. Der Biomarktanteil in der Schweiz lag im Jahr 2022 bei 11,2 Prozent. Dieses Wachstum soll auch auf kantonaler Ebene weiter genutzt und unterstützt werden. Bereits heute werden verschiedene kantonale Massnahmen im Bereich des biologischen Landbaus umgesetzt. Mit dem neuen «Aktionsplan Biolandbau» will der Kanton Luzern die zielführenden Massnahmen im Biolandbau besser koordinieren, damit die verfügbaren Ressourcen effektiver eingesetzt werden können. So zielt der «Aktionsplan Biolandbau» des Kantons Luzern darauf ab, den Absatz von Luzerner Bioprodukten zu steigern und den Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche, die biologisch bewirtschaftet wird, zu erhöhen.

Die Anzahl der Biobetriebe im Kanton Luzern hat sich seit dem Jahr 2000 auf 485 mehr als verdoppelt – der Anteil liegt bei rund 11,1 Prozent (CH: 16,2 Prozent). Der Biomarkt wächst in der ganzen Schweiz kontinuierlich. «Gerade im Hinblick auf die Herausforderung, die Emissionen aus der Landwirtschaft zu reduzieren, jedoch gleichzeitig die hohe Wertschöpfung aus der Landwirtschaft zu erhalten, ist es wichtig, möglichst das ganze Potenzial im

Biolandbau zu erschliessen», betont Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements.

Im «Aktionsplan Biolandbau» hat der Kanton Luzern deshalb konkret die folgenden Ziele bis 2027 auf Stufe Produktion, Wertschöpfung und Gastronomie festgelegt: Die biologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht mindestens 15 Prozent, die Wertschöpfung im Biolandbau wird um 4 Prozent gesteigert, und 40 Gastronomiebetriebe erhalten das Label «Bio Cuisine».

Um diese Ziele zu erreichen, umfasst der «Aktionsplan Biolandbau» sechs Handlungsfelder mit entsprechenden Massnahmen. Diese Handlungsfelder schliessen die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion über die Verarbeitung, den Handel und den Absatz biologisch produzierter Lebensmittel sowie Lehre, Beratung und Forschung ein. So soll etwa der Wissensaustausch zwischen Forschung, Bildung und Beratung im Biolandbau stärker gefördert werden. Um den Marktanteil von Bioprodukten weiter zu erhöhen, ist der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Produzierenden und den lokal verankerten, aber überregional tätigen Verarbeitungsunternehmen anzustreben. In diesem Bereich sollen vermehrt Synergien genutzt werden. Auch die Verpflegung ausser Haus steht bei einem Handlungsfeld im Fokus: Kantinen und Restaurants sollen vermehrt biologische Lebensmittel anbieten. Zudem soll auch das Bewusstsein der Konsument:innen für den Mehrwert von Biolebensmitteln gefördert werden.

PD

Ein Minus in Ebikon

Fast alle Bereiche schlossen besser ab als budgetiert. Dennoch ist die Rechnung mit einem Franken defizitär.

Die Jahresrechnung 2022 von Ebikon schliesst mit einem Defizit von rund 0,5 Millionen Franken, was 3,1 Millionen unter dem ursprünglich erwarteten Verlust von 3,6 Millionen liegt. Über den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 entscheiden die «Äbikerinnen» und «Äbiker» am 18. Juni.

«Namentlich führten geringere Ausgaben im Bereich soziale Sicherheit zum besseren Ergebnis. Hier wurde das Globalbudget um 1,5 Millionen unterschritten», erklärt Gemeinderätin Susanne Troesch, Ressort Finanzen. Sie ergänzt, «dass ferner die Coronapandemie nicht wie angenommen zu einem starken Fallanstieg bei den Sozialhilfen führte. Der Bereich der gesetzlichen Fürsorge/wirtschaftlichen Sozialhilfe schloss 1,2 Millionen Franken besser ab als budgetiert.» Dank des Baus der temporären Asylunterkunft Risch bleiben zudem die Ersatzabgaben, die an den Kanton gezahlt werden müssen, weil nicht genügend Flüchtlinge aufgenommen werden konnten, mit 59 000 Franken überschaubar.

Auch im Bereich Finanzen und Wirtschaft wurde ein Mehrertrag von über 794 000 Franken erzielt. Dieses gute Ergebnis geht unter anderem auf einen nicht realisierten Buchgewinn zurück, der durch die Anpassung der Bewertung des Finanzvermögens an den aktuellen Marktwert entstanden ist. Im Rah-

men dieser periodischen Überprüfung wurden die Beteiligung an der Fernwärme AG sowie die Liegenschaften im Finanzvermögen aufgewertet.

Susanne Troesch-Portmann freut sich über das Ergebnis, wertet die Gemeindefinanzen aber nach wie vor als besorgniserregend. Sie erklärt: «Die Steuererträge der natürlichen Personen sind erneut tiefer ausgefallen als budgetiert. Das strukturelle Defizit bleibt damit bestehen.» Bei den Einkommenssteuern des laufenden Jahres liegt der Ertrag 940 000 Franken unter dem Budget. Zusätzlich verbucht die Gemeinde Ebikon bei den juristischen Personen sowie den Handänderungs- und Erbschaftssteuer Mindererträge von insgesamt 462 000 Franken.

Susanne Troesch-Portmann wie auch der Gesamtgemeinderat wollen weiterhin an der strengen Budgetdisziplin der vergangenen Jahre festhalten. So schlossen sämtliche Aufgabenbereiche, mit Ausnahme der Steuern, besser ab als budgetiert. Dennoch ist der Gemeinderat der Ansicht, dass Sparbemühungen ohne Steuererhöhung künftig nicht zu einem Gleichgewicht des Finanzhaushalts der Gemeinde Ebikon führen werden. PD

Öffentliche Orientierung

Die öffentliche Orientierungsversammlung zu den kommunalen Abstimmungen (Jahresrechnung 2022, Gesamtrevision der Ortsplanung, Reglement über die Abstell- und Verkehrsflächen auf privatem Grund) findet am Donnerstag, 1. Juni, um 19.30 Uhr in der Aula Wydenhof statt.

Verzögerung bei Schiffsbau

Naviexpress hat noch Mängel

Die Shiptec AG hat mit dem Bau von zwei Transportschiffen für den Genfersee einen Grossauftrag an Land gezogen. Das erste Schiff des Fast-60-Millionen-Franken-Projekts weist aber noch Mängel auf.



Das erste Schiff konnte der Générale de Navigation (CGN) nicht wie geplant ausgeliefert werden.

Bild: zvg

Die Luzerner Shiptec AG baut aktuell am Genfersee zwei Pendlerschiffe. Gegen 2500 Passagiere sollen so täglich von Évian-les-Bains (Frankreich) nach Lausanne über den Genfersee transportiert werden. Diese Pendler müssen sich nun auf den angekündigten 45-Minuten-Takt noch etwas mehr gedulden.

Das Projekt zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs über den Genfersee sah die Übergabe des ersten Schiffes an die Compagnie Générale de Navigation (CGN) im Frühling 2023 vor. Die Abnahme verzögert sich allerdings aus verschiedenen Gründen. Einerseits weil während des Projekts noch verschiedene Änderungen eingeflossen sind, andererseits weil auch noch verschiedene Mängel zu beheben sind. «Wir haben beschlossen, die Eigentumsübertragung so lange aufzuschieben, bis einige Änderungen vorgenommen wurden», erklärte Pierre Imhof, Generaldirektor der CGN, der Zeitung

«24 heures». «Wir sind mit dem Schiff sehr zufrieden, aber dieser Mangel an Kraft beim Rückwärtsfahren und bei seitlichen Manövern ist problematisch beim Anlegen», erklärte er. Gemäss Shiptec wird das erste Schiff nun ab Herbst 2023 für Schulungen des CGN-Personals zur Verfügung stehen. Aktuell werden an einem Modell des Schiffes technische Versuche durchgeführt, um das Verhalten beim Manövern zu verbessern. Im Sommer sollen dann die Anpassungen am Schiff vorgenommen werden.

Viele Punkte sind Kleinigkeiten

Bei der Shiptec AG beschreibt Verkaufsleiter Pius Barmet den Projektstand: «Es gibt sicher, wie üblich in grossen Projekten, eine lange Pendenzenliste, der grösste Teil davon sind aber Kleinigkeiten.» Die Abnahmefahrten mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) sind abgeschlossen, und es gibt gemäss Bar-

met keinen Nachholbedarf – weder beim Bremsvermögen noch beim seitlichen Manövern, noch beim Rückwärtsfahren. «Diesbezüglich haben wir aber gemeinsam mit der CGN und dem Hersteller der Antriebstechnologie beschlossen, dass man das Rückwärtsfahren optimieren will. Aktuell werden dazu Tests durchgeführt. Die Naviexpress-Schiffe sind hochmoderne Schiffe mit neusten Hybridantrieben und neuer Steuerungs- und Navigationstechnik», erklärt Barmet auf Anfrage. «Durch die Komplexität dieser Technik zieht sich der Abnahmeprozess tatsächlich etwas in die Länge.»

Bei den Naviexpress-Schiffen für den Genfersee ist vor allem die hybride Antriebstechnik neu. Der Hauptantrieb dafür ist die Effizienz. Der CO₂-Ausstoss soll gering gehalten werden. Zudem müssen die Schiffe gemäss Barmet einer hohen Belastung standhalten. «Die Schiffe werden von den frühen Morgenstunden bis abends spät im

Einsatz stehen. Das ist schon etwas ganz anderes als ein Ausflugsschiff, bei dem es um 10 Uhr losgeht und das um 20 Uhr wieder zurück ist. Zudem hat man bei Ausflugsschiffen meistens auch Ersatzschiffe zur Verfügung. Bei den Naviexpressen ist dies nicht der Fall.»

Weniger Ausfälle

Die neuen Schiffe sollen mehr Stabilität bei der Fahrplan-Einhaltung ermöglichen, beziehungsweise die Zahl der abgesagten Fahrten auf dem Genfersee verringern. Mit 33 km/h sollen die Schiffe den See überqueren. Zum Vergleich: Das «Diamant»-Motorschiff auf dem Vierwaldstättersee fährt im Kursbetrieb mit 25 km/h. Finanziell rechnet die Shiptec aufgrund der Verzögerungen zwar mit höheren Projektkosten. Diese bewegen sich gemäss Barmet aber im akzeptablen Rahmen.

Marcel Habegger

Sesselrücken

Der Luzerner Regierungsrat hat die Departemente zugeteilt
(PD) Der Regierungsrat hat an einer ausserordentlichen Sitzung die Zuständigkeiten für die Departemente festgelegt. Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartemente, Vorsteher: Fabian Peter. Bildungs- und Kulturdepartement Vorsteher: Armin Hartmann. Finanzdepartement, Vorsteher: Reto Wyss. Gesundheits- und Sozialdepartement Vorsteherin: Michaela Tschuor. Justiz- und Sicherheitsdepartement, Vorsteherin: Ylfete Fanaj.

IG Arbeit ab 2024 unter neuer Führung

(PD) Am 1. Januar 2024 übernimmt der langjährige stellvertretende Geschäftsführer Kurt Hässig die Leitung der IG Arbeit. Er folgt auf Marc Pfister, der die Organisation 14 Jahre geführt hat und sich nun neuen Projekten zuwendet.

Meggen: Reto Schöpfer wird neuer Gemeindegemeinschreiber

(PD) Der heutige Gemeindegemeinschreiber von Udligenswil wechselt nach Meggen: Reto Schöpfer tritt im Januar 2024 die Nachfolge des langjährigen Megger Gemeindegemeinschreibers Daniel Ottiger an.



Emmen: Thomas Furrer wird neuer Leiter Departement Planung und Hochbau

(PD) Der Gemeinderat Emmen hat Thomas Furrer zum neuen Leiter des Departements Planung und Hochbau gewählt. Er tritt seine Stelle am 1. November an. Aktuell leitet



der zweifache Familienvater das Amt für Raumentwicklung beim Kanton Nidwalden und hat dort die Oberaufsicht über sämtliche raumwirksamen Vorhaben auf Kantonsgebiet inne.

Anzeige

Möbel Portmann
Hauptstrasse 46, 6170 Schüpfheim
info@moebel-portmann.ch
www.moebel-portmann.ch

Unsere Öffnungszeiten
Mo 13.30–18.30 Uhr
Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 13.30–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr



PORTMANN
Möbel. Seit 1954.

Bei einem Einkaufswert ab Fr. 2000.– erhalten Sie zusätzlich zum **Portmann-Preis** einen **BIOSPHEREN-KORB** mit regionalen Köstlichkeiten.

ERLEBNIS- UND
EINKAUFS-WOCHEN
**BIOSPHEREN-
SOMMER**

bis Samstag, 12. August 2023

Pfingst-
montag
9–17 Uhr
offen



Vorschau

«Glück ist ein flüchtiger Moment»

Was macht Beni Thurnheer glücklich? Wann erlebt er seine Glücksmomente? Am 28. Juni ist der Moderator und Buchautor Gast im «Pro SenectuteTALK» im KKL Luzern und nimmt in einer Gesprächsrunde zum Thema «Glück und Lebensfreude» teil.



Beni Thurnheer diskutiert am 28. Juni mit Kurt Aeschbacher, Evelyne Binsack, Peach Weber und Ludwig Hasler.

Bild: zvg

Beni Thurnheer, was bedeutet für Sie Glück?

Diese Frage wurde mir schon häufig gestellt. Für mich ist Glück kein Dauerzustand, sondern ein flüchtiger Moment – etwas, was plötzlich und unerwartet passiert.

Wann durften Sie zuletzt einen solchen Glücksmoment erleben?

Da passiert immer wieder. Wenn ich beispielsweise an einem Ort bin, wo ich an früher erinnert werde. Oder wenn ich gerade wenn Schlechtwetter ist – an der Sonne liegen und entspannen kann. Glück muss nichts Grosses sein. Wenn ich in der Lotterie eine Million gewinne, dann ist das nicht das wahre Glück. Wahres Glück widerspiegelt sich in den kleinen Momenten, wenn man mit sich und der Welt zu Frieden ist.

Sie haben eben erwähnt, dass gewisse Orte Sie glücklich machen. Können Sie uns ein Beispiel nennen?

Ich bin ja bekanntlich ein grosser Fussball-Fan. Seit 65 Jahren gehe ich an die Spiele des FC Winterthur. Und jetzt ist endlich wieder der Aufstieg geschafft. Dies mitzerleben in einem Stadion, mit welchem ich so viele Erinnerungen und Erlebnisse verbinde – das ist quasi Nostalgie als Glück.

Wir haben bis jetzt von Glück im positiven Sinne gesprochen. Erinnern Sie sich auch an Zeiten, in denen Sie das Gefühl hatten, vom Glück verlassen worden zu sein?

Nicht wirklich, weil ich grundsätzlich ein optimistischer Mensch bin. Natürlich gibt es traurige und weniger schöne Momente oder Phasen des Lebens, aber gewisse Dinge gehören zum natürlichen Ablauf eines Lebens dazu. Und ich versuche immer zu relativieren und einen positiven Aspekt aus der entsprechenden Situation zu gewinnen.

Waren Sie schon immer ein optimistischer Mensch?

Eigentlich schon. Wobei – vielleicht hatte ich bisher einfach tatsächlich das Glück, noch nie in einer wirklich schwierigen

Situation oder Lebensphase gewesen zu sein. Ich konnte den Beruf ausüben, den ich gewollt hatte. Und immer, wenn ich gedacht hatte, das möchte ich noch machen, dann ging die entsprechende Tür auf. Ich muss gestehen: Bei mir lief es eigentlich immer gut. Und ich weiss bis heute nicht, weshalb.

Sie haben eine lange Laufbahn hinter sich. Wenn Sie zurückblicken: Würden Sie alles wieder genau gleich machen? Oder finden Sie nun, dass Sie die Prioritäten auch mal falsch gelegt hatten?

Eigentlich überhaupt nicht. Es gibt so einen Schlüsselmoment, in dem ich mich gegen den allgemeinen Strom entschieden habe. Und zwar wurde ich ja vom Fernsehen entdeckt, als ich gerade mein Studium abgeschlossen hatte. Da stellte sich die Frage: Starte ich eine Karriere als Radiomoderator, oder mache ich das Anwaltspatent? Alle rieten mir zu Letzterem, entschieden habe ich mich bekanntlich anders: gegen die Vernunft, aber meinem Bauchgefühl folgend.

Sollte der Mensch viel mehr auf dieses eigene Bauchgefühl hören, statt sich von aussen beeinflussen zu lassen?

Vielleicht. Aber keineswegs darf man naiv sein. Der Optimismus, der ins Leere führt, ist auch nicht gut. Man muss realistisch bleiben. Das habe ich stets versucht. Und klar, ich bin reich geworden. Aber ich habe nie einen Ferrari gekauft. Oder eine Yacht. Ich hatte auch nie einen Privatskilehrer in St. Moritz. Das wollte ich schlicht nicht. Wenn man weiss, was man will, dann erreicht man es auch eher. Und erreicht man seine Ziele, wird man entsprechend auch glücklich.

Damals, als Sie Ihrem Bauchgefühl folgend auf die Karte Moderator gesetzt hatten: Hätten Sie sich erträumt, eine derartige Karriere zu haben?

Nein, natürlich nicht. Fussball-Radioreporter: Das war mein Traum. Alles Weitere hat sich irgendwie ergeben. Vom Sport ging es in die Unterhaltung über bis zum

Quizmaster. Aber vor jedem dieser Schritte hatte ich gedacht, dass ja wahrscheinlich nichts daraus werden würde. So durfte ich jedes Mal, wenn ich doch eine Zusage gekriegt hatte, einen Glücksmoment erleben. Was ich damit sagen will: Glück ist ganz stark von der eigenen Erwartungshaltung abhängig. Hat man viel zu hohe Ansprüche, wird man nicht glücklich im Leben.

Wenn Sie an Ihre Auftritte zurückdenken: Ist Ihnen einer speziell in Erinnerung geblieben, bei dem Sie nachträglich sagen mussten, dass Sie Glück gehabt hatten?

Sicher die allererste Austragung von «Benissimo» 1992. Nach zwei Jahren Vorbereitung wussten wir nicht, ob alles funktioniert: Ruft jemand an? Hält die Telefonzentrale stand? Will überhaupt jemand die Sendung sehen? Und dann hat tatsächlich alles funktioniert. Und «Benissimo» wurde ein solcher Erfolg – damit hatten wir nie gerechnet, zumal wir die Sendung ja komplett neu erfunden hatten.

Sie werden im Juli 74 Jahre alt. Wie schaffen Sie es, dass Sie im Laufe der Zeit die Lebensfreude nicht verlieren?

Ganz wichtig: Ich brauche stets eine Beschäftigung oder ein Projekt. Im Vergleich zu früher habe ich nicht mehr alles gleichzeitig, ich habe weniger Stress. Aber Tage, an denen meine Agenda leer ist, mag ich nicht. Da bin ich eher unglücklich. Notfalls muss ich für mich dann halt jeweils selbst Arbeit finden. Aktiv zu sein und etwas zu tun haben – das ist im Alter ganz entscheidend. Ich denke da beispielsweise ans Hüten der Enkelkinder. Es bereitet Freude. Und man macht sich nützlich.

Abschliessend: Wie sieht Ihr perfekter Tag aus?

Jeder Tag ist natürlich anders. Aber ein perfekter Tag ist sicherlich ein sonniger und beginnt mit dem Holen der Zeitung aus dem Briefkasten. Nebst der Zeitung lese ich auch sonst viel – am liebsten

draussen im Garten. Dann bin ich so oft wie möglich mit meinem Mountainbike unterwegs. Und wenn ich das Mittagessen in guter Gesellschaft in einem Restaurant geniessen darf, zeichnet das meinen perfekten Tag noch mehr aus.

Interview: Daniela Zeman

Pro-Senectute-Vorabendveranstaltung im KKL Luzern, Moderator: Kurt Aeschbacher. Gäste: Evelyne Binsack, Berufsbergführerin, Mentaltrainerin und Buchautorin; Beni Thurnheer; Peach Weber, Komiker, und Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist. Mittwoch, 28. Juni, 17 Uhr, Tickets: kkl-luzern.ch, oder unter 041 226 77 77.

Zur Person

Beni Thurnheer hat an der Universität Zürich Rechtswissenschaften studiert. 1973 wurde er an einem Nachwuchswettbewerb für Sportreporter von Radio und Fernsehen DRS entdeckt und angestellt: Erst war er als Radioreporter tätig, 1975 trat er erstmals im Fernsehen auf. Nebst Sportsendungen und als Kommentator von Liveübertragungen machte er sich auch als Moderator von Quiz- und Unterhaltungssendungen einen Namen. Der 73-Jährige ist zum zweiten Mal verheiratet; aus erster Ehe hat er zwei Söhne.

Anzeige

Im 7. Himmel... «Wenn der Himmel offen ist»



Gemeinsam aus Kraftquellen schöpfen! Mit SinnBewegt führe ich Sie an Orte, die guttun und spannende Geschichten erzählen! Erleben Sie mit mir auf einer einfachen Wanderung einen wundervollen Ausflug nach LuthernBad!

Datum: Sonntag, 28. Mai 2023
Dauer, inkl. Anreise: 13.00 – 18.00 Uhr
(Anreise privat, Treffpunkt m. Einladung)
Kosten: NUR 47 CHF, pro Person

Anmeldung bis: Freitag, 26. Mai 2023
Kontaktformular: www.sinnbewegt.ch
Silvia Hergöth, 079 344 40 46

In Zusammenarbeit mit:
**PRO
SENECTUTE**

Vorschau auf Fachvortrag

«Der Erfolg wird deutlicher»

Mit Medikamenten kann die Entwicklung der Demenz verlangsamt werden, sie haben aber auch Nebenwirkungen. Karin Meier, Geschäftsführerin von Alzheimer Luzern, spricht über Alternativen und den Fachvortrag von Mittwoch.

Karin Meier, wird Demenz immer medikamentös behandelt?

Nicht zwingend. Es wird aktuell sehr viel über die medikamentöse Behandlung bei Alzheimer diskutiert. Es kommt auch darauf an, wann die Krankheit diagnostiziert wird, und auch darauf, welche Form von Demenz vorhanden ist.

Was bewirken die Medikamente?

Die Medikamente sind nicht da, um die Krankheit zu heilen, das ist leider nicht möglich. Aber sie können die Schwere beziehungsweise die Entwicklung hinauszögern. Heilbar ist Demenz nicht, aber die Forschung hat zuletzt grosse Fortschritte erzielt.

Sie organisieren von Alzheimer Luzern am Mittwoch trotz dieser Fortschritte einen Fachvortrag über nicht medikamentöse Behandlung. Ist das ein neuer Weg, Demenz zu behandeln?

Nein, dieser Weg ist nicht neu. Unter nicht medikamentöser Behandlung versteht man Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie oder auch Musiktherapie. Die Erfolge dieser Therapierungsarten sind heute anerkannt. Im Alltag und für das Wohlbefinden haben diese sehr positive Auswirkungen.

«Die Medikamente haben Nebenwirkungen, und es ist auch schwierig, die richtige Dosierung zu finden.»

Karin Meier, Geschäftsführerin
Alzheimer Luzern



Der Fachvortrag beginnt am Mittwoch um 19 Uhr.

Bild: Fotolia

Kommt es auf die Art oder das Stadium an, ob eine nicht medikamentöse Behandlung Sinn macht?

Wenn die Demenz zu weit vorangeschritten ist, sind Medikamente ohnehin kein Thema mehr und werden nicht mehr finanziert.

Haben denn Medikamente schwere Nebenwirkungen?

Die haben häufig Nebenwirkungen, und es ist auch schwierig, die richtige Dosierung zu finden.

Was ist der Vorteil einer nicht medikamentösen Behandlung?

Der Alltag wird erleichtert, das Wohlbefinden steigert sich, und wenn die betroffene Person auch spürt, dass sie gewisse Dinge noch selbstständig machen kann, hat dies ebenfalls eine positive Auswirkung.

Gibt es einen Nachteil?

Die Therapien müssen natürlich von einem Arzt verordnet werden. Grundsätzlich ist das ja kein Nachteil. Es gibt eigentlich keinen.

Muss der Patient oder die Patientin bei einer Behandlung ohne Medikamente jeden Tag zur Therapie?

Nicht gerade jeden Tag, aber auf jeden Fall regelmässig.

Wird denn die Behandlung ohne Medikamente oft gewählt?

Das war vor kurzer Zeit auch Thema an einer nationalen Konferenz. Es wird in diesem Bereich noch zu wenig gemacht, weil in der Fachwelt am Nutzen gezweifelt wird.



Geschäftsleiterin Karin Meier.

Bild: PD

kann ein Heimeintritt je nachdem um einen Monat oder zwei Monate oder vielleicht gar um ein halbes Jahr hinausgezögert werden.

Aber es ist ja auch nicht ein Entweder-oder-Entscheid. Ein Patient oder eine Patientin könnte auch Medikamente einnehmen und zusätzlich eine Ergotherapeutin besuchen...
Ja, natürlich. Das ist auch kombinierbar.

Weshalb wird der Vortrag von kommandem Mittwoch genau angeboten?

Die Leute lesen in der Presse viel über Behandlungen mit Medikamenten. Mit dem Fachvortrag wollen wir eine andere Möglichkeit aufzeigen.

Marcel Habegger

Fachvortrag:
«Chancen und Möglichkeiten nicht medikamentöser Therapie bei Demenz»

Mittwoch, 24. Mai, um 19 Uhr im Saal von Viva Luzern Eichhof, Steinhofstrasse 13, Luzern. Fachreferat von Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen, Gesprächsrunde und Einblick in die Therapie mit einem Betroffenen, Fragerunde. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: www.alz.ch/lu
Anmeldung: luzern@alz.ch

Anzeige

Möglichst lange mobil bleiben - dafür sorgen mein Stock und die Spitex.

SPITEX
Stadt Luzern
041 429 30 70
spitex-luzern.ch

Pro Senectute **IMPULS**

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Ebikon
Dienstag,
13. Juni 23
14 Uhr
Pfarreiheim

Angehörige betreuen
Wie kann ich achtsam umsorgen?

Gesprächsrunde mit Fachpersonen und Betroffenen zu «Abgrenzung» und «Einsamkeit» anschl. Austausch bei einem Zvieri

Weitere Informationen (Anmeldung erwünscht): lu.prosenectute.ch/Impuls oder 041 226 11 88

Mit Unterstützung von:

RAIFFEISEN **KANTON LUZERN** **Dienststelle Gesundheit und Sport** **Gesundheitsförderung Schweiz** **Promotion Santé Suisse** **Promozione Salute Svizzera**



Pfingstmontag geöffnet!

Besuchen Sie uns im Showroom am Seetalplatz.
Durchgehend geöffnet von 09.00 - 17.00 Uhr

Weber «Pulse 2000»
mit Rollwagen
Elektrogrill

statt 1'449.-
999.-

Sessel «Kari»
Aluminium schwarz matt
Textilen Leinen grau

statt 209.-
149.-

20% Rabatt
auf alle
Gartenmöbel

Outdoorchef «Lugano 570 G EVO»
Gasgrill

statt 2'599.-
2'099.-

Gratis Lieferung und Montage in die Zentralschweiz (bis zum 30. Juni 2023)

statt 2'490.-
1'999.-

Weber «Genesis EX-335»
Gasgrill

15% Rabatt
auf alle
Sonnenschirme
(Lagerartikel)

- Beste Preise
- Grösste Auswahl
- Kompetente Beratung
- Über 90 Grill-Modelle an Lager
- Vollsortiment Grillzubehör
- Enorme Lieferbereitschaft

vonMoos Sport+Hobby

Showroom am Seetalplatz
Zollhausstrasse 2
6015 Luzern / Reusbühl
Tel. 041 248 92 10
showroom@vonmoos-luzern.ch

Stellenangebote

Hallo Du!

Wir suchen Dich!
Filialleiter/in Luzern

Jetzt bewerben



filialen.baecerei-hug.ch/stellen



BÄCKEREI HUG
SEIT 1877



Erfahrene Haushaltshilfe gesucht

Wir suchen eine vertrauenswürdige Frau mittleren Alters, die einen anspruchsvollen Haushalt (Ehepaar und 2 erwachsene Söhne, die ausgeflogen sind) in der Region Merlischachen an 4 Tagen in der Woche im 50%-Pensum selbstständig betreut und pflegt.

Sie sollte effizient und gewissenhaft arbeiten. Vorbereiten von Mahlzeiten gutbürgerlicher gesunder Küche, sorgfältiges Bügeln, im Sommer etwas Unterstützung im Gemüsegarten und allgemeine Reinigungsarbeiten gehören zu den Aufgaben.

Wir stellen uns eine flexible Hilfe vor, die über ein ästhetisches Empfinden verfügt und Freude am Arbeiten in gepflegtem Umfeld hat.

- Voraussetzung: Eigenes Auto
- Gute Bezahlung
- Eintritt nach Vereinbarung

Bewerbungen bitte an Chiffre 11048
Freier Schweizer, Bahnhofstrasse 39
6403 Küssnacht am Rigi

Marktplatz

Münzen Seifert GmbH

BARZAHLUNG

Ankauf von Goldmünzen, Silbermünzen, Altgold, Schmuck, Briefmarken, Medaillen, Banknoten

Telefon 041 211 09 33

Öffnungszeiten
Di - Fr 09.45 - 12.00 Uhr
13.45 - 17.30 Uhr

Habsburgerstrasse 22 | 6003 Luzern | muenzen-seifert@gmx.ch

GOLDANKAUF

sofortige Barzahlung
SCHMUCK-BÖRSE

STADTHAUSSTRASSE 6 6005 LUZERN

Täglich, ausgenommen Montag
041 210 16 15 / 076 455 60 05

Wir kaufen Ihr
ALTGOLD
SILBER, PLATIN, MÜNZEN...
Gegen Ihren Ausweis zahlen wir sofort in bar.
GOLDSCHMIED STUTZ
Schwanenplatz 4
6004 Luzern - 041 410 61 31

HIOB INTERNATIONAL
Schweizisch-amerikanisches Möbelwerk

Sa. 27.05.2023

-50% auf alles
www.hlob.ch

Grossbrockenstube Emmen Haslring 11
Sa. 09.00 - 16.00 Uhr
mit Grill

Energie-Sicherheit gefährden?

Christian Wasserfallen,
Nationalrat FDP / BE

«Wir haben zu wenig Strom und der Wärmepumpen-Markt ist überhitzt. Es braucht keine Milliarden-Subventionen.»

www.stromfresser-gesetz-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen das Stromfresser-Gesetz

Stromfresser-Gesetz NEIN
Bundesgesetz KIG

Gutachter kauft zu fairen Preisen
Antiquitäten, Marken-Uhren, Oldtimer, Porzellan, Bilder, Zinn, Möbel, Gobelin, Geigen, Klaviere, Bestecke, Teppiche, Münzen, Briefmarken und Pelze. Bitte alles unverbindlich anbieten.
Invest Braun, Tino Braun
Tel. 076 204 29 22
Seestrasse 91, 6052 Hergiswil
Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Immobilien

www.gabriel.ch
Umzug direkt: 041 624 40 40

gabriel bewegt.
auszug und einzug.

Fahrzeuge

Wir kaufen ihr Auto!
Alle Marken und Jahrgänge. Täglich, auch Sa./So. bis 23 Uhr. Tel. 079 333 97 88

Erotik

Reiden: wildes bl. Teenygirl 21 A-Z 0789283314
Karib-Girl Mass. Hausbesuche 078 786 49 94
Ganzkörper Erotik-Mass. LU 079 514 57 99

Marktplatz

Steuererklärung ausfüllen bei Ihnen zu Hause ab SFr 60
079/422 48 27 (8.00-20.00 Uhr)
20 Jahre Erfahrung

Ich, Ahmed Sabri Hammo, irakischer Staatsangehöriger, geboren am 1. November 1991, habe meinen irakischen Pass mit der Pass-Nr. A11530252 verloren.

Anzeigen

Ein Unternehmen der LUKS Gruppe

luzerner kantonsspital
LUZERN SURSEE WOLHUSEN

Mit gratis Blutzucker-Messung

Öffentlicher Vortrag: «Gsond ond zwäg is Alter»
Zucker ist nicht immer süs...

Mittwoch, 7. Juni 2023, 18.30 bis 20.00 Uhr,
Hörsaal, LUKS Luzern und als Livestream

Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich auf luks.ch/goz an. Gerne laden wie Sie im Anschluss zu einem gesunden Apéro ein.

Infos zum Thema:
Zuckerkrankheiten können bei älteren Menschen besonders gefährliche Folgen nach sich ziehen. Erfahren Sie alles von der Erkennung, Behandlung von Diabetes und Übergewicht, wie auch die geänderte Ernährung.

Luzerner Kantonsspital | marketing@luks.ch | luks.ch/goz In Kooperation mit **PRO SENECTUTE** GEMEINSAM STÄRKER

«Schutzengeli-Botschaften über den Anzeiger Lozärn machen wir gärn.»

Raphael und Matthias Bachmann
Confiseurs
Luzern



Einen Kaffee draussen zu trinken, ist Lebensfreude für Pascal und Regula Vespasiano.



Ruth (links) und Nathalie Lutz besuchten bei schönem Wetter den Wochenmarkt und genossen jeden einzelnen Sonnenstrahl.



Mario Richter und Daniela Wallimann meinten, dem Regenblues zu entfliehen und einfach in die Ferien zu gehen, das sei Frühling.

Wochenmarkt

Frühlingsgefühle

Wenige Tage bevor es wärmer wurde, hofften die Luzerner:innen noch auf etwas schöneres Wetter und erklärten am Wochenmarkt, wie sie sich die Laune trotz des schlechten Wetters nicht vermiesen liessen. Bilder: Bruno Gisi



Arnold Fries (links) und Eric Nicole mit Mauro. Mauro genoss seine erste Erdbeere in dieser Saison.



Von links: Marina Schneider mit Isabelle und Marianne Carlsson warteten sehnsüchtig auf den Sonnenschein und hofften, dass sie am Sonntag ins Lido gehen könnten.



Bernd Karbe freut sich auf seinen Garten, der zu einem Blumenparadies erblüht.



So quasi der vorerst letzte Tag, der auch eine dickere Jacke zuliebt: Am Samstag nutzten zahlreiche Luzerner:innen das trockene Wetter, um auf dem Markt einige Besorgungen zu machen.



Martin und Romy Jossen mit Ocean kauften farbenfrohe Blumen und Gemüse ein.



Miriam Marti Zemp (links) und Marie-Therese Marti: Mit frisch gekauften Spargeln fürs Nachtessen holten sie den Frühling auf den Tisch.



Lis Baumeler hat Blumen gekauft – und jetzt kann der Frühling kommen!



Alessandro Feri und Ruth Feri-Dubach: «Einfach Luzern geniessen und mit Humor weiterleben.»



Monika und Hanspi Claus spülten den nassen Frühling mit Freunden, einem Essen und mit Wein weg.



Für Annalisa Wild und Jann Fritschi ist der Luzerner Wochenmarkt das Highlight und mit dem Zug gut erreichbar, um die lokale Frühlingssprache zu geniessen.

MITTEILUNGEN

Stadt Luzern

ÖFFENTLICHE PLANAUFLAGE

Die Pläne und weitere Akten der aufgeführten Gesuche können online eingesehen werden. www.planaufgabe.stadt-luzern.ch

Die Verwendung der auf der Webseite aufgeschalteten Gesuchsunterlagen ist nur in Zusammenhang mit dem Baugesuch erlaubt. Auch eine Weitergabe an Dritte, nicht am Verfahren beteiligte Personen, ist nicht gestattet.

Weitere Informationen: www.stadt-luzern.ch

Auflagefrist: 19. Mai bis 7. Juni 2023

Baugesuch: 2023-0164
Gegenstand: **Dachsanierung**
Lage: **Sälistrasse 30**
Grundstück: 111/2124

Baugesuch: 2023-0113
Gegenstand: **Flachdachsanierung und Photovoltaikanlage**
Lage: **Abendweg 25, 27, 29, 31**
Grundstück: 112/751

Baugesuch: 2023-0161
Gegenstand: **Ersatz Wärmepumpe (Wärmepumpe Erdwärme)**
Lage: **Wesemlinterasse 6**
Grundstück: 112/2225

Baugesuch: 2023-0074
Gegenstand: **Dachausbau**
Lage: **Stollberghalde 4**
Grundstück: 111/2346

Baugesuch: 2022-0356
Gegenstand: **Umbau und Lagererweiterung**
Lage: **Grossmatte 22**
Grundstück: 210/1178

Baugesuch: 2023-0128
Gegenstand: **Ersatz Wärmepumpe (Wärmepumpe Erdwärme)**
Lage: **Sternhalde 7**
Grundstück: 111/2526

Baugesuch: 2023-0158
Gegenstand: **Umbau und Sanierung Geschäftshaus**
Lage: **Rütligasse 1a, 3**
Grundstück: 111/575, 111/577, 111/BR3696, 111/576, 111/3382

UMWELTBERATUNG/
ÖKO-FORUM
WALDAMEISEN-PIRSCH

Datum: Samstag, 3. Juni 2023, 14 bis 16 Uhr
Treffpunkt: Station Zihlmatweg (Buslinie 20)
Leitung: Dorjan Bisang, Luzerner Waldameisenschutz

Auf einem Waldspaziergang im Bireggwald erfahren wir Spannendes über die Welt der Ameisen. Wir beobachten die Waldameisen bei ihrer täglichen Arbeit und lernen einiges über ihr Sozialverhalten und ihren Nutzen für den Wald.

Die Exkursion findet nur bei trockenem Wetter statt und ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet.

Anmeldung bis 31. Mai unter www.umweltberatung-luzern.ch/anmeldung

WAHLFEIER FÜR
YLFETE FANAJ

Dienstag, 6. Juni 2023, 17 Uhr,
Europaplatz beim KKL

Wir feiern Ylfete Fanaj, unsere neue Regierungsrätin.

Der Stadtrat von Luzern lädt die Luzernerinnen und Luzerner zu einem Bevölkerungspéro ein.

Musikalisch wird der Anlass von DJ Maik Wisler begleitet.

Jahresbericht 2022 der Ombudsstelle Stadt Luzern

Rasche und unbürokratische Hilfe bei Konflikten mit der Stadtverwaltung

Die Ombudsstelle der Stadt Luzern ist auch im vergangenen Jahr rege genutzt worden. Vor allem die Themen Sozialhilfe und Steuern beschäftigten Einwohnerinnen und Einwohner.

Herr X. ärgert sich, weil er die erworbene Parkbewilligung nicht über das Online-System «Parkingpay» anpassen kann. Frau Y. versteht die Abläufe beim Alimenterinkasso nicht und hat das Gefühl, dass ihr beim Ex-Mann eingetriebene Alimente vorenthalten werden. Herr Z., der Sozialhilfe bezieht, will wissen, ob die Sozialen Dienste einen Betrag von ihm zurückfordern dürfen.

In solchen Situationen kann die Ombudsstelle Hilfe anbieten. Eine Ombudsstelle ist eine Beschwerde- und Vermittlungsstelle. Im besten Fall verhindert sie Gerichtsfälle. Wie ihre Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland ist die Ombudsstelle der Stadt Luzern eine unparteiische Vermittlerin: In persönlichen Gesprächen, mit Dienstleistungen wie zum Beispiel Informationen und Beratungen sowie Abklärungen bei der Stadtverwaltung vermittelt sie und sucht nach Lösungen, die für alle befriedigend sind. Zudem prüft die Ombudsstelle, ob die Stadtverwaltung rechtlich korrekt vorgegangen ist und ob sie verständlich gehandelt hat.

In Ruhe und im Vertrauen

Der Ombudsstelle Lucia Schneider Stulz und ihrem Stellvertreter Markus Vanza ist es ein grosses Anliegen, sich rasch und unbürokratisch um die Probleme der Ratsuchenden zu kümmern. Sie haben sich auf der Ombudsstelle der 84 Anliegen und Beschwerden (7 mehr als im Vorjahr) angenommen. Darin eingeschlossen sind auch 11 verwaltungsinterne Konflikte am Arbeitsplatz. Die Anliegen konnten in 55 persönlichen Gesprächen und zwei Videokonferenzen (Vorjahr: total 50) mit Ratsuchenden geklärt werden. Zudem erhielten 298 Personen eine kurze



Im vergangenen Jahr haben die Ombudsstelle Lucia Schneider Stulz und ihr Team 84 Anliegen und Beschwerden bearbeitet und 298 Anfragen beantwortet. Bild: Monique Wittwer

Rechtsauskunft oder wurden an zuständige Stellen verwiesen. Diese Anfragen erreichten einen neuen Höchststand (Vorjahr 278).

Der Grossteil der behandelten Fälle betraf die Sozial- und Sicherheitsdirektion sowie die Finanzdirektion. Fragen, Unsicherheiten und Reklamationen zu den Themen Sozialhilfe und Steuern standen im Fokus. Deutlich mehr als im Vorjahr waren jene Fälle, die das Thema Steuern betrafen. Im Vordergrund standen Anliegen in

den Bereichen Abzahlungsvereinbarungen, Steuererlassgesuche und Inkassomassnahmen.

«Kleine» Stelle, grosse Wirkung

Seit Anfang 2022 verfügt die Ombudsstelle über insgesamt 110 Stellenprozent: 70 Prozent für die Ombudsstelle, 20 Prozent für ihren Stellvertreter Markus Vanza und 10 Prozent für die Administration. In der Regel ist die Ombudsstelle an drei Tagen pro Woche erreichbar – dienstags, mittwochs und donnerstags. Das Telefon wird

indessen die ganze Woche über zu Bürozeiten bedient. Dank mehr personeller Ressourcen konnte die Ombudsstelle 2022 ihre Dienstleistungen verbessern.

Der Jahresbericht 2022 der Ombudsstelle wartet wiederum mit Einblicken in die Praxis, Statistiken, Kurzbeschreibungen der Fälle und fachkundigen Erläuterungen auf. Die Fallbeispiele illustrieren anschaulich die Arbeit der Ombudsstelle, die sich auch 2022 mit Alimenter, Abzahlungsvereinbarungen, Bewilligungen, Sozialhilfeleistungen, personalrechtlichen Fragen und vielem mehr beschäftigte. Der Jahresbericht kann bei der Ombudsstelle bezogen und auf der Website heruntergeladen werden.

Das Team und die Ombudsstelle danken für das Vertrauen, das ihnen vonseiten der Bevölkerung, vom Parlament, vom Stadtrat und von der städtischen Verwaltung entgegengebracht wird.

Ombudsstelle
Stadt Luzern

Für Informationen und Rat

Ombudsstelle Stadt Luzern
Ombudsstelle Lucia Schneider Stulz
Tel. 041 241 04 44
info@ombudsstelle-stadt-luzern.ch
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch

Alle Menschen, unabhängig von Alter, Nationalität oder Wohnort, die sich von der Stadtverwaltung unkorrekt behandelt fühlen, können sich an die Ombudsstelle der Stadt Luzern wenden. Das Angebot ist kostenlos.

WAHLEN UND
ABSTIMMUNGEN

Urnengang vom 18. Juni 2023

Bund

- Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen)
- Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit
- Änderung des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

Kanton

- Ost- und Westumfahrung Flecken Bero-münster

Zustellung Abstimmungsunterlagen

Das amtliche Stimmmaterial wird mit dem Stimmrechtsausweis in der Woche von 22. bis 26. Mai 2023 zugestellt.

Portofreies Abstimmen

Die Stadt Luzern übernimmt bei Wahlen und Abstimmungen das Porto für die Rücksendung der brieflichen Stimmabgabe. Sie können Ihre Wahl- und Abstimmungsunterlagen einfach in einen gelben Briefkasten der Post einwerfen. Die Briefkästen der Stadtverwaltung im Stadthaus können trotzdem nach wie vor für die Stimmabgabe genutzt werden.

Bis am Wahl-/Abstimmungssonntag, spätestens 10 Uhr:

- Briefkasten Obergrundstrasse 1
- Briefkasten Ruopigenplatz 1
- Türbriefkasten beim Haupteingang Stadthaus, Hirschengraben 17
- Abgabe im Urnenlokal: Heiligegeistkapelle, Hirschengraben 17b, offen am Sonntag, 18. Juni 2023, 9 bis 10 Uhr

Urnenlokal

- **Sonntagsurne** am 18. Juni 2023 in der Heiligegeistkapelle, Hirschengraben 17b, 6003 Luzern, von 9 bis 10 Uhr

Die detaillierten Angaben betreffend die Stimmunterlagen sowie die Ausübung des Stimmrechts sind auf dem persönlichen Stimmrechtsausweis ersichtlich.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Wahlen und Abstimmungen, Hirschengraben 17a, gerne zur Verfügung.

- Telefon 041 208 82 08
- E-Mail: wahlen@stadt-luzern.ch
- www.wahlen.stadt-luzern.ch

† TODESFÄLLE

4. 5. **Dittmann-Heintsch**, Katrin, 1962, Grimselweg 11; 4. 5. **Käppli-Brand**, Liselotte, 1942, Hirschengraben 43; 5. 5. **Gadea-Jenni**, Annalise, 1946, Untergütschstrasse 37; 5. 5. **Steiner**, Marco, 1986, Cheerstrasse 13; 5. 5. **Zimmermann**, Markus, 1942, Kapuzinerweg 14; 7. 5. **Nussbaumer**, Karl, 1947, Steinhofstrasse 10; 7. 5. **Singer**, Olga, 1928, Steinhofstrasse 13; 8. 5. **Weingartner**, Hugo, 1948, Friedentalstrasse 6; 9. 5. **Buchser-Bühler**, Dora, 1933, Oberseeburg 2; 9. 5. **Ineichen**, Hans, 1926, Sternmattstrasse 38; 9. 5. **Orteli**, Luciano, 1938, i. A. in Horw; 10. 5. **Emmenegger**, Fredy, 1927, Bruchmattstrasse 9.

LEBENSREISE – «DAS
LEBENSSENDE UND ICH»

«Endlichkeit als Herausforderung», so lautet das Thema der diesjährigen Lebensreise, einer Veranstaltungsreihe der Abteilung Alter und Gesundheit der Stadt Luzern. Warum nur haben wir solche Angst vor dem Sterben? Was kann man der Angst vor dem Leiden entgegensetzen? Welche Energiequellen stehen einem für die vielen Herausforderungen zur Verfügung? Diesen und anderen Fragen gehen Sibylle Felber, Kommunikationswissenschaftlerin, und Steffen Eychmüller, Chefarzt Palliative Care am Inselspital Bern, in ihrem Buch «Das Lebensende und ich» nach. Vom Sterben für das Leben lernen, das ist die Idee.



Das JBL-Jugendblasorchester Luzern 2022 im KKL.

Foto: Arthur Häberli

MUSIKSCHULE

JBL-Jugendblasorchester Luzern und Young Wind Band Rontal «Festive Wings» im KKL Luzern

Das JBL-Jugendblasorchester Luzern spielt zusammen mit der Young Wind Band Rontal im KKL Luzern. Sandro Blank dirigiert das Programm «Festive Wings» mit festlichen Blasmusikstücken aus der Schweiz, Belgien, dem Iran, den USA und aus Spanien. Ergänzt wird das Programm mit Musik einer irischen Tanzshow und Filmmusik aus Hollywood.

Donnerstag, 8. Juni 2023, 18.30 Uhr, KKL Luzern, Konzertsaal
Vorverkauf: www.kkl-luzern.ch

Lesung und Gespräch

Dienstag, 30. Mai 2023, 18.30 Uhr,
zhb Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern,
Sempacherstrasse 10, Luzern

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit Palliativ Luzern durchgeführt. Ohne Anmeldung. Eintritt frei.

Mehr Informationen unter www.ages.stadt-luzern.ch

TAG DER NACHBARSCHAFT

Zum Tag der Nachbarschaft am 26. Mai 2023 lädt die Quartierarbeit der Stadt Luzern die Bewohnerinnen und Bewohner ein, ihre Nachbarinnen und Nachbarn kennen zu lernen und sich im Quartier zu vernetzen. Nutzen Sie die Gelegenheit, um für diesen Freitag noch eine Idee umzusetzen.

Alle Informationen finden Sie unter: www.tagdernachbarn.ch/luzern

NEWSLETTER-ABO
DER STADT LUZERN

Möchten Sie über Sicherheit, Umwelt, Abstimmungsergebnisse, Mobilität und vieles mehr informiert bleiben? Dann können Sie unter www.newsletter.stadt-luzern.ch die verschiedenen Newsletter der Stadt Luzern abonnieren.

SCHREIBDIENST

Angebot:

- Schreibhilfe für einfache Korrespondenz in deutscher Sprache
- Lesen von Briefen, Verständnishaft
- Formulare ausfüllen

Wann: jeden Donnerstag, 17 bis 18.30 Uhr kostenlos und ohne Anmeldung

Wo: Sozial Info REX
Obergrundstrasse 3, 6002 Luzern

10 ▶ Veranstaltungen

24.–30. Mai 2023

Der Veranstaltungskalender der Zentralschweiz im «Anzeiger Luzern» und täglich auf www.anzeiger-luzern.ch

MITTWOCH, 24. 5.
COMEDY
Comedy-Festival Ebikon: Mike Müller

«Erbasche Heinzer gegen Heinzer und Heinzer». Tickets: www.kulturwerk-ebikon.ch, Tel. 076 765 43 42

EBIKON, Pfarreiheim Ebikon, 20.00-22.20

LESUNGEN
Gschechte-Cheschte: «Peter und der Wolf»

Mario Schubiger erzählt Geschichten aus seiner Märchensammlung. Die neue Reihe «Gschechte-Cheschte» fasziniert sowohl Kinder als auch Erwachsene

HORW, Kulturmühle, 14.00

JAZZ
Workshopkonzert – Musik von «Medeski, Martin & Wood»

Roberto Domeniconi, Leitung; Eintritt frei

KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 20.30

Workshopkonzert – Qoniak

Lionel Friedli, Vincent Membrez, Leitung; Eintritt frei

KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 19.30

«zwölfnachzwölf»

Mitten am Tag den Alltag kurz unterbrechen – mit Musik, Stille, Text. Mit Studierenden der HSLU Musik und Luzerner Theologinnen. www.peterskapelle.ch

LUZERN, Peterskapelle, 12.12-12.24

Promotion

Meditationskurs

Abendkurs – Meditieren lernen

Dieser Abendkurs bietet die Möglichkeit, innerhalb dreier Abende die wichtigsten Grundlagen der Meditation zu erlernen. Meditation hilft, den Geist ruhig und friedvoll werden zu lassen. Dadurch überwinden wir störende Gedanken und unangenehme Gefühle und können somit echtes und anhaltendes Glück finden. Du lernst Meditationen kennen, die für jeden geeignet und leicht zu praktizieren sind sowie grosse Kraft haben, unser Leben positiv zu beeinflussen. In den einzelnen Sitzungen werden kurze Erklärungen gegeben, Meditationen angeleitet und Fragen beantwortet. Idealerweise besucht man den gesamten Kurs. Es ist aber auch möglich, nur an einzelnen Abenden teilzunehmen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Der Kurs findet im Nalanda-Zentrum in Reussbühl statt. Alle sind herzlich willkommen! Daten: 5./12./19. Mai, Zeit: 19.30–20.45 Uhr, Beitrag pro Abend: 15 CHF. Ort: Staffelhofstr. 18, 6015 Luzern. Anmeldung



Susanne Winter wird an drei Abenden schrittweise in die Meditationspraxis einführen und anleiten.

und Infos unter: www.meditation-luzern.ch / info@meditation-luzern.ch / 041360 48 00.

KLASSIK
Podium – Klavier

Studierende der Klasse Hiroko Sakagami; Eintritt frei
KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 20.00

«Das Unauslöschliche»

Luzerner Sinfonieorchester, Thomas Dausgaard, Johan Dalene. Werke von Nielsen.

<https://www.zurichticket.ch>
LUZERN, KKL Kultur- und Kongresszentrum Luzern, 19.30

MittWortsMusik – «frei sein»

Wort-Musik-Feier der Hochschule Luzern und der Hochschule Seelsorge «horizonte». Evgeniya Zaikina und Hye-Yeon Ko, Orgel; Eintritt frei, Kollekte

LUZERN, Jesuitenkirche, 12.15

PARTY
Salsa picante

Tanz zu Salsa All Styles, Bachata oder Latin-Hits

LUZERN, Madeleine Bar/Club, 22.00-1.30

DONNERSTAG, 25. 5.
COMEDY
Comedy Festival Ebikon: Charles Nguela

«R.E.S.P.E.C.T.»; Tickets: www.kulturwerk-ebikon.ch, Tel. 076 765 43 42

EBIKON, Pfarreiheim Ebikon, 20.00-22.20

PERFORMANCE
Collettivo Treppenwitz/ Anahi Traversi

Amor Fugge Restando (Loving Kills)
KRIENS, Südpol, 20.00

SCHAUSPIEL
«Bad Girls»

«Das Ring-Ding», 2. Teil, Uraufführung, ab 16 Jahren. VV: www.luzernertheater.ch, Tel. 041 228 14 14

LUZERN, Luzerner Theater, 19.30, 19.00

SPOKEN WORD
«Zauber des Orients»

LUZERN, Paulusheim, 19.30-21.00

JAZZ
Workshopkonzert – Leader Vincent Rigling

Jan Schlegel, Leitung; Eintritt frei
KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 20.30

Workshopkonzert – Souljazz!

Matthias Spillmann, Leitung; Eintritt frei

KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 19.30

KLASSIK
Lunchtime-Konzert

Konzert am Mittag! Studierende der Hochschule Luzern bespielen während einer halben Stunde den Club Knox. Anna Vera Gander, Harfe; Eintritt frei

KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 12.30

«Das Unauslöschliche»

Luzerner Sinfonieorchester, Thomas Dausgaard, Johan Dalene. Werke von Nielsen.

<https://www.zurichticket.ch>
LUZERN, KKL Kultur- und Kongresszentrum Luzern, 19.30

PARTY
Baraoke 59 – Karaoke

Eintritt frei
LUZERN, Bar 59, 20.00

Noche cubana

Salsa con el DJ Ivan
LUZERN, Schüür, 21.00

VOLKSMUSIK
Urmusig

Jeden letzten Donnerstag im Monat, jeweils 20–23 Uhr; Infos: www.restaurantobernau.ch

KRIENS, Rest. Obernau, 20.00-23.00

Jam Night

Rock, Pop, Funk, Jazz
LUZERN, Bar 59, 20.00

VOLKSMUSIK
Volksmusik-Abend

Musikalische Unterhaltung mit der Kapelle Seppi Wallimann, Alpnach.
LUZERN, Jodlerwirt, 19.00-22.00

FREITAG, 26. 5.
COMEDY
Comedy Festival Ebikon: Mario Basler

«Basler brennt!», Tickets: www.kulturwerk-ebikon.ch, Tel. 076 765 43 42

EBIKON, Pfarreiheim Ebikon, 20.00-22.20

SCHAUSPIEL
«Swan – a Different Story»

Yabin Wang. Einführung um 18.45 Uhr. Ab 12 Jahren
LUZERN, Luzerner Theater, 19.30, 17.00, 15.00

KLASSIK
SWR Symphonieorchester

Mit Dirigent Teodor Currentzis. Wagners «Ring ohne Worte»
LUZERN, KKL Kultur- und Kongresszentrum Luzern, 19.30-22.00

PARTY
Disco Schlampe

w/DJ Malone
LUZERN, Madeleine Bar/Club, 22.00-4.00

Mies & druff and friends

Elektro, House, Techno
LUZERN, Gewerbehalle, 23.00

Rollschuhdisco mit DJ Michel Richter

Disco-Dance-Fever-Hits
LUZERN, Bar 59, 21.00

Royal Night w/DJ Shittles

Urbangroove & Blackbeats
LUZERN, Bar 59, 20.00

«KlepStoph»

Tracksselector-Disco
LUZERN, Schüür, 23.00

POP, ROCK
Fat Cat Blues

Powerblues Night unter anderem mit Pete Borel und Charly Weibel
LUZERN, Tschuppi's Wonderbar, 21.00

Klepka & Stoph Bjornson

Doppel-Plattentaufe
LUZERN, Schüür, 21.00

SAMSTAG, 27. 5.
COMEDY
Comedy Festival Ebikon: Matze Knop – «Mut zur Lücke»

Tickets: www.kulturwerk-ebikon.ch, Tel. 076 765 43 42

EBIKON, Pfarreiheim Ebikon, 19.30-22.00

OPER/OPERETTE
«Alcina»

Oper von Georg Friedrich Händel, ab 14 Jahren; VV: Tel. 041 228 14 14, Billettkasse, www.luzernertheater.ch
LUZERN, Luzerner Theater, 19.30

SCHAUSPIEL
«Doomsday»

Interaktives Game-Theater
LUZERN, UG, 20.00

BLASMUSIK
Konzertgala Brassband Bürgermusik Luzern

Brass meets 21st Century Chorus. Brass-, Film- und Musical-Abend; VV: KKL Luzern, www.buergermusik.ch
LUZERN, KKL Kultur- und Kongresszentrum Luzern, 19.30

CHÖRE
30 Jahre Ensemble Corund. Let's celebrate!

Jubiläumskonzert mit 16 Sänger:innen, Stephen Smith. Werke von Bach, Händel, Monteverdi; Eintritt frei, Spendensammlung, keine Platzreservierung
LUZERN, Matthäuskirche, 18.00-19.30

KLASSIK
Musikalische Vesper

Händel. Chor und Solist:innen des Vokalensembles i Cantanti. Orgel: Wolfgang Sieber, Liturgie: Martin Jäggi, Leitung: Heinrich Knüsel
LUZERN, Kirche St. Karl, 17.15

PARTY
Anything goes with Enfant terrible

Electronica & Hits
LUZERN, Bar 59, 22.00

Buzzin

Modern Pop w/DJ Domy Lee Jones
LUZERN, Madeleine Bar/Club, 22.00-4.00

Keep It Reel! w/DJ Tiago

New Good Hip-Hop, Classics, Partybreaks
LUZERN, Bar 59, 22.00

Radio-Pilatus-Hit-600-Party

LUZERN, Schüür, 18.00

MONTAG, 28. 5.
TANZ
Dance & Bach

Ein getanztes Konzert im Ballsaal
LUZERN, Château Gütsch, 17.00-18.00, 20.00-21.00

CHÖRE
Gottesdienst an Pfingsten

Messe Brève No. 7 in C-Dur von C. Gounod mit Streichertrio. St.-Karli-Chor zusammen mit dem Kirchenchor Littau. Leitung: M. Keckeis/D. Jäger
LUZERN, Kirche St. Karl, 10.00

KLASSIK
Musik im Gottesdienst

Choralamt. Studierende der Hochschule Luzern. Schola Linea et Harmonia. David Eben, Choralmagister. Hye-Yeon Ko, Orgel
LUZERN, Jesuitenkirche, 10.00

Musik im Gottesdienst

Joseph Haydn, Nelson-Messe Hob. XXII:11. Solisten, Luzerner Kantorei, Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum Luzern. Pascal Mayer, Leitung
LUZERN, Jesuitenkirche, 17.00

DIENSTAG, 30. MAI
PERFORMANCE
Ultra: Where is your Partner

Performance über häusliche Gewalt und Femizid
KRIENS, Südpol, 20.00

SCHAUSPIEL
Fetter Vetter & Friends: «Hamlet»

Premiere; Produktion zum Saisonabschluss! VV: www.kleintheater.ch, Tel. 041 210 33 50
LUZERN, Kleintheater, 20.00-22.00, 17.00-19.00

Tipps Senioren

DONNERSTAG
Vortrag: «Der freie Personenverkehr»

Zwischen EU, Schweiz und EFTA-Staaten. Mit Georges Baur. Seniorenuniversität Luzern. Infos: www.sen-uni-lu.ch
Luzern, Uni/PH-Gebäude, Frohburgstr. 3, 16.30

DIENSTAG
Vortrag: «Gott neu denken»

Mit Dr. theol. Hansruedi Kleiber SJ. Seniorenuniversität Luzern. Infos: www.sen-uni-lu.ch
Luzern, Uni Luzern, Frohburgstr. 3, 16.30

JAZZ
Workshopkonzert – Beat Mixtape

Antonio Schiavano, Leitung; Eintritt frei

KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 19.30

Workshopkonzert – Leader Rafael Frei

Jean-Paul Brodbeck, Leitung; Eintritt frei

KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 20.30

Workshopkonzert – Pat Metheny Group

Andy Herrmann, Leitung; Eintritt frei
KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 21.30

Hobo Ho feat. Magda Mayas

Jazz, Improvisation, Electro, Noise
LUZERN, Gewerbehalle, 20.30

KLASSIK
Lunchtime-Konzert

Konzert am Mittag! Studierende der Hochschule Luzern bespielen während einer halben Stunde den Club Knox. Anna Stäubli, Violine; Eintritt frei

KRIENS, Hochschule Luzern - Musik, 12.30

Abschlusskonzert der Konzertreihe Luzern mit Kian Soltani

Werke von Gade, Schumann und Mendelssohn-Bartholdy.
www.kkl-luzern.ch

LUZERN, KKL Kultur- und Kongresszentrum Luzern, 19.30-21.30

AUSSTELLUNGEN
«Braun. Vieh. Zucht. Nix Natur, alles Kultur.»

Besucherinnen und Besucher entdecken die Welt der Kuh in der neuen Sonderausstellung
ALBERSWIL, Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain, 10.00-17.00

Sonja Elisabeth Fuchs

Who let the Cat in?
LUZERN, Café Arlecchino, 6.30-18.00, 7.00-17.00, 8.00-14.00

«Blickwinkel-Kabinett»

Sammlungsgegenstände, die der Öffentlichkeit bisher verborgen geliebt sind.
LUZERN, Natur-Museum Luzern, 10.00-17.00

«Entstehung Schweiz»

Die Ausstellung «Entstehung Schweiz. Unterwegs vom 12. ins 14. Jahrhundert» zeigt die Entstehungsbedingungen der Alten Eidgenossenschaft im Mittelalter auf.

SCHWYZ, Forum Schweizer Geschichte Schwyz, 10.00-17.00

Jungtierschau 2023

Der KTZV Sursee lädt zur Besichtigung der Kleintieranlage in Sursee ein. Die Kleintierzüchterinnen und Kleintierzüchter stellen ihr Hobby vor
SURSEE, Kleintieranlage Martinsgrund, 13.00-23.00, 9.30-16.00

Sursee: erleben

Die Sammlungspräsentation «Sursee: erleben» vermittelt ein vielfältiges Porträt von Sursee als Kulturstandort und Wirtschaftsknotenpunkt

SURSEE, Museum Sankturbanhof, 14.00-20.00, 14.00-17.00, 11.00-17.00

Anzeige

Herzblut

Einzigartige Leidenschaften, ganz viel Spontantität – und noch viel mehr Herzblut.

Montag um 18.30 Uhr

Mis i de Zentralschwiiz

tele¹

Promotion

Kultur-Highlights

Bourbaki Panorama



Über Grenzen. Neugier, Hoffnung, Mut
Täglich, 10 bis 17 Uhr, Sonderausstellung:
Entdeckungsreise auf das vielfältige
Terrain der Grenze, bourbakipanorama.ch

Kleintheater



«Hamlet»
Eine Produktion der Freien Luzerner
Theater- und Tanzszene, Premiere am
Di, 30. Mai, 20 Uhr. Weitere Spieldaten:
kleintheater.ch / 041 210 33 50

Luzerner Theater



«Bad Girls»
«Das Ring-Ding», 2. Teil.
Ab 25. Mai, 19.30 Uhr, auf der Bühne.
luzernertheater.ch

Le Théâtre, Emmen



**«Magrée»: Magic Moments –
at the Grand Table**
Der Grandseigneur der Zauberkunst.
Do, 15. Juni, 20.15 Uhr. Info: le-theatre.ch

Opulente Operette unter freiem Himmel

Auf dem Luzerner Theaterplatz wird ab dem 10. Juni eine hochaktuelle und unterhaltsam-absurde Operette von Jacques Offenbach gespielt. Für diese «Revue des Folies» wird gross aufgeföhren.

Ein beschaulicher, kleiner Ort will mithalten mit der Welt, die sich immer schneller dreht. Kein Problem, findet der Bürgermeister und engagiert Dr. Ox mit seinem neuartigen Gas, das die Sinne der Menschen, besonders den Geschäftssinn, neu beleben soll. Doch was erst mal gut zu klappen scheint, gerät bald komplett aus den Fugen ...

Das Luzerner Theater hat einen Schatz gehoben: Die 1877 uraufgeföhren Operette

«Doktor Ox» von Jacques Offenbach erlebte 1980 ihre deutsche Erstaufföhren und wartete seither in Kisten darauf, wiederentdeckt zu werden. Eine Perle wurde gefunden. Denn die Story ist von erstaunlicher Aktualität. «In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?», fragt Regisseur Felix Schrödinger in seiner Inszenierung. «Und was geschieht mit einer Gesellschaft, wenn sie sich nur dem Grösser, Weiter, Schneller verschreibt?» Wie es fast nur die Operette kann, präsentiert sie diese Gesellschaftskritik leicht und farbig, frivol und freizügig, unterhaltsam und absurd.

«Doktor Ox» bildet die Grundlage der «Revue des Folies», die unter freiem Himmel auf dem Luzerner Theaterplatz gespielt wird. Die musikalische Leitung liegt bei dem jungen britischen Dirigenten James Hendry. Er hat die Operette eigens für Luzern arrangiert und angereichert mit Offenbach-Hits und bekannten Stücken der Opernliteratur. Entstanden ist eine raffinierte Produktion in grosser Besetzung: Neben dem Luzerner Opemensemble und dem Chor des Luzerner Theaters stehen Tänzerinnen und Tänzer der Musical Factory auf der Freilichtbüh-



«Revue des Folies» wird bis am 1. Juli gezeigt.

Bild: zvg

ne. Es spielt das Luzerner Sinfonieorchester. «Revue des Folies» feiert am Samstag, 10. Juni, Premiere auf dem Luzerner Theaterplatz und wird bis am 1. Juli aufgeföhrt. Die «Bar des Folies» ist an Vorstellungstagen ab

16 Uhr für alle geöffnet. Ab 19 Uhr gehört sie dann exklusiv den Besucher:innen der Aufföhren.

Weitere Informationen und Tickets: luzernertheater.ch / 041 228 14 14.

Cellostar Kian Soltani wieder in Luzern

Ein besonderes Highlight verspricht das Wiedersehen mit dem Starcellisten Kian Soltani am Dienstag, 30. Mai, im KKL Luzern.

Im letzten Abonnementkonzert der Saison freuen sich die Festival Strings Lucerne auf einen alten Bekannten: den jungen österreichischen Cellisten mit persischen Wurzeln, Kian Soltani.

Der Vorarlberger Soltani gehört zu den Shootingstars der klassischen Musik, die nicht nur mit vorzüglichen musikalischen Qualitäten, sondern auch mit einer grossen Fangemeinde auf den Social-Media-Kanälen Begeisterung für klassische Musik auslösen.

Soltanis Debüt bei den Festival Strings Lucerne 2021 war ein so grosser Erfolg beim Publikum, dass es sofort eine Wiedereinladung gab. Im Mai spielt er eines der schönsten romantischen Werke: das Konzert für Violoncello und Orchester von Robert Schumann.

Soltani ist exklusiver Ausnahmekünstler der Deutschen Grammophon und hat

2022 einen Opus Klassik für sein letztes Album gewonnen. Preisgekrönt ist der junge Mann bereits seit Beginn seiner Karriere. 2013 gewann er die International Paulo Cello Competition in Helsinki, 2017 wurde er mit dem deutschen Leonard Bernstein Award sowie mit dem Credit Suisse Young Artist Award ausgezeichnet.

Seitdem reihen sich internationale Debüts aneinander. Soltani hat bereits mit dem Tonhalle-Orchester Zürich gespielt, mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia und der Staatskapelle Berlin unter Daniel Barenboim, der ihn besonders fördert. Soltani spielt daher regelmässig im Berliner Boulez-Saal, aber auch in der Wigmore Hall, der Carnegie Hall sowie bei den grossen Festivals in Salzburg und Luzern. Der SWR beschrieb ihn neulich als «musikalischen Kosmopoliten», der Orient mit Okzident verbindet. Weiter heisst es: «Seine Markenzeichen sind seine starke Emotionalität und sein runder, voller, aber stets differenzierter Ton.»

Die Festival Strings Lucerne werden wieder von ihrem musikalischen Chef, dem australischen Violinisten Daniel Dodds, vom ersten Pult aus geleitet. Auch die weiteren Werke des Abends



Kian Soltanis Debüt bei den Festival Strings war 2021 bereits ein grosser Erfolg.

Bild: zvg

bleiben romantisch. Neben den «Novellen» für Streichorchester des Dänen Niels Wilhelm Gade erklingt die berühm-

te «Schottische Sinfonie» von Felix Mendelssohn Bartholdy. **Kartenverkauf: kkl-luzern.ch oder unter 041 226 77 77.**

Anzeige



„Ich lese den Anzeiger nicht nur wegen den offiziellen Meldungen der Stadt. Aber auch.“

Beat Züli,
Stadtpräsident von Luzern

Zahnklinik im Genferhaus

Praxis Krebs & Martin – Zahnmedizin und Implantologie





**Ihre Zahnärzte & Spezialisten
für Zahnmedizin & Implantologie
in Luzern.**

Qualität. Faire Preise.

Unsere Leistungen für Sie im Überblick:
– Implantate
– Oralchirurgie
– Amalgamsanierung
– Sofortimplantate
– minimalinvasive Weisheitszahnentfernung

– Kronen/Brücken
– Gesamtsanierungen
– Zahnersatz/Prothetik
– eigenes Labor
– schmerzfreie Spritze
– Dentalhygiene/Zahnreinigung

– Vollkeramikzentrum
– Zahnaufhellung/Bleaching
– allgemeine Zahnmedizin
– Füllungstherapie
– unsichtbare Zahnspange (Invisalign)
– Veneers

– Wurzelbehandlungen
– ästhetische Zahnmedizin u. v. m.

Praxis Krebs & Martin
St.-Leodegar-Str. 2, 6006 Luzern
www.krebs-martin.ch, Tel. 041 417 40 40

PD

Fotowettbewerb

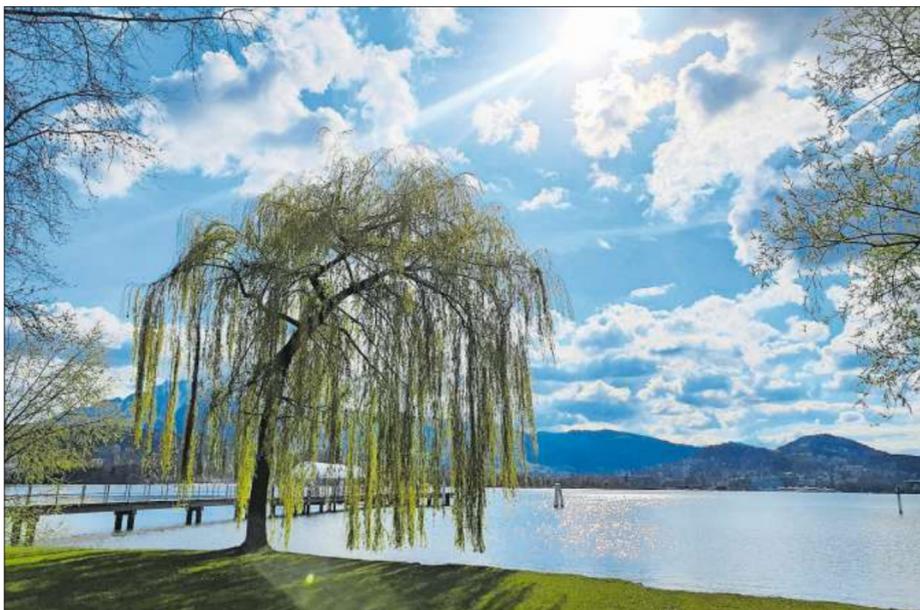
Karin Gallati hat gewonnen

Karin Gallati hat den Frühlingsfotowettbewerb 2023 gewonnen: Sie erhielt von der Jury am meisten Punkte (31) und gewinnt einen Einkaufsgutschein der Migros im Wert von 50 Franken. Wir danken allen 60 Leser:innen für die Teilnahme.



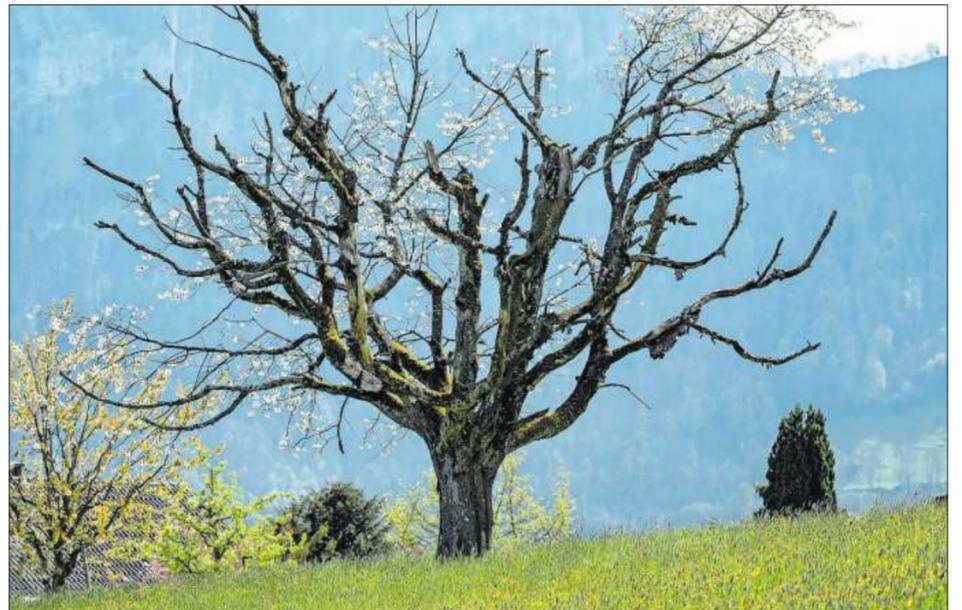
Karin Gallati hat von der Jury die meisten Punkte erhalten. Das Bild wurde im März auf der Magadinoebene aufgenommen.

Bild: Karin Gallati



Melissa Weber belegte mit ihrem Bild Rang zwei.

Bild: Melissa Weber



Walter Huwiler schaffte es mit seinem Bild von der Horwer Halbinsel auf Rang drei.

Bild: Walter Huwiler



Marlys Anderhalden erreichte mit dem Rotbrüstchen beim Singen den vierten Rang.

Bild: Marlys Anderhalden



Sarah Kunz-Suppiger war im Luzerner Hinterland unterwegs – Rang fünf.

Bild: Sarah Kunz-Suppiger